



**SÜDTIROLER LANDTAG**

**CONSIGLIO DELLA PROVINCIA  
AUTONOMA DI BOLZANO**

**LANDESBEIRAT FÜR  
KOMMUNIKATIONSWESEN**

**COMITATO PROVINCIALE PER  
LE COMUNICAZIONI**

\*\*\*\*\*

*Tätigkeitsbericht  
über das Jahr 2004*

*Relazione sull'attività  
svolta nell'anno 2004*



## **LANDESBEIRAT FÜR KOMMUNIKATIONSWESEN**

Tätigkeitsbericht über das Jahr 2004  
(Art. 5, Absatz 5 des Landesgesetzes vom 18. März 2002, Nr. 6)

## **COMITATO PROVINCIALE PER LE COMUNICAZIONI**

Relazione sull'attività nell'anno 2004  
(Articolo 5, comma 5 della legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6)

## **Inhalt – Indice**

<b>Einleitung – Introduzione</b>	<b>1</b>
<b>Die Sitzungen des Beirates – Le sedute del comitato</b>	<b>4</b>
<b>Teilnahme an Sitzungen des Dachverbandes der Regionalbeiräte und Tagungen - Partecipazione a sedute della conferenza nazionale dei Co.re.com e a convegni</b>	<b>8</b>
<b>Schlussbemerkung – Considerazioni conclusive</b>	<b>10</b>
<b>Anlagen – Allegati</b>	<b>14</b>

## Einleitung

Das Jahr 2004 brachte für den Landesbeirat für Kommunikationswesen in mehrfacher Hinsicht eine starke Veränderung: seine personelle Besetzung wurde zur Gänze erneuert, er erhielt ein eigenes Büro und schließlich wurde eine festangestellte Mitarbeiterin aufgenommen.

Der neue Landesbeirat für Kommunikationswesen wurde in Anwesenheit von Landtagspräsidentin Dr. Veronika Stirner Brantsch auf der konstituierenden Sitzung vom 28. Juni 2004 im Repräsentationssaal des Südtiroler Landtages eingesetzt. Er setzt sich aus insgesamt sechs Mitgliedern zusammen. Der Präsident Dr. Hansjörg Kucera und der Vizepräsident Dr. Angelo Agostini wurden am 19. April 2004 von der Landesregierung ernannt, die vier übrigen Mitglieder Dr. Margaret Brugger, Georg Viehweider, Ivo Walpoth und Dr. Gunther Waibl wurden vom Landtag in geheimer Abstimmung am 3. März 2004 gewählt. Damit sind, wie im entsprechenden Landesgesetz vorgesehen, alle drei Sprachgruppen und die politische Minderheit im Landtag vertreten.

Der Landesbeirat für Kommunikationswesen hat seine Arbeit am 28. Juni aufgenommen und kann aus diesem Grund in diesem Tätigkeitsbericht nur den Zeitraum vom 28. Juni bis 31. Dezember 2004 berücksichtigen.

Das Ansuchen des Beirats um die Bereitstellung der nötigen Infrastrukturen wurde von dem dafür zuständigen Präsidium des Landtages innerhalb kurzer Zeit positiv erledigt. Dem Beirat wurden eigene Büroräumlichkeiten mit der gesamten nötigen technischen Ausrüstung zugewiesen: das Büro befindet sich in Bozen, Italienallee 17 (Tel. 0471 287188, Fax 0471 405172, E-Mail kommunikationsbeirat@landtag-bz.org,) und wurde am 1. September 2004 bezogen. Am 11. Oktober 2004 wurde Dr. Daniela Tötsch

## Introduzione

Per il comitato provinciale per le comunicazioni, il 2004 ha portato forti cambiamenti da diversi punti di vista: la sua composizione si è completamente rinnovata, il comitato ha ottenuto un proprio ufficio, e infine è stata assunta una collaboratrice fissa.

Il nuovo comitato provinciale per le comunicazioni è stato insediato alla presenza della presidente del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano dott.ssa Veronika Stirner Brantsch, nella seduta costitutiva del comitato tenutasi il 28 giugno 2004 nella sala di rappresentanza del Consiglio stesso. Il comitato ha complessivamente sei componenti. Il presidente dott. Hansjörg Kucera e il vicepresidente dott. Angelo Agostini sono stati nominati dalla Giunta provinciale il 19 aprile 2004; i restanti quattro componenti, dott.ssa Margaret Brugger, Georg Viehweider, Ivo Walpoth e dott. Gunther Waibl sono stati nominati dal Consiglio provinciale in votazione segreta il 3 marzo 2004. In questo modo sono rappresentati tutti e tre i gruppi linguistici e la minoranza politica in Consiglio provinciale, come la relativa legge provinciale prevede.

Il comitato provinciale per le comunicazioni ha iniziato a funzionare il 28 giugno; pertanto in questa relazione sull'attività sarà considerato solo il periodo dal 28 giugno al 31 dicembre 2004.

La richiesta del comitato di ottenere quanto necessario al proprio funzionamento è stata accolta in breve tempo dal competente ufficio di presidenza del Consiglio provinciale: al comitato è stato assegnato un ufficio proprio, dotato di tutti i necessari strumenti tecnici, a Bolzano in corso Italia 17 (tel. 0471 287188, e-mail [comprovcomunicazioni@consiglio-bz.org](mailto:comprovcomunicazioni@consiglio-bz.org), fax 0471 405172), ufficio che è stato attivato il 1 settembre 2004. L'11 ottobre 2004 è stata assunta la dott.ssa Daniela Tötsch come

als festangestellte Mitarbeiterin aufgenommen. Auch wurde die Internet-Seite [www.landtag-bz.org/kommunikationsbeirat/](http://www.landtag-bz.org/kommunikationsbeirat/) überarbeitet. Die grundlegenden organisatorischen Voraussetzungen für eine effiziente Arbeit sind damit gegeben. Bei einer Aussprache mit Landtagspräsidentin Veronika Stirner Brantsch hat sich Präsident Hansjörg Kucera für die zügige Erfüllung der Forderungen des Beirats bedankt.

Die Aufgaben des Landesbeirats für Kommunikationswesen sind vielfältig. Sie können im Detail unter Artikel 4 des Landesgesetzes vom 18. März 2002, Nr. 6 nachgelesen werden (siehe Anlage 1). In diesem Zusammenhang müssen allerdings die Landesregierung und der Landtag eine wesentliche Entscheidung treffen.

Der Landesbeirat für Kommunikationswesen hat in Südtirol genauso wie die entsprechenden Kommunikationsbeiräte in allen Regionen und in der autonomen Provinz Trient **eigene und delegierte Befugnisse**, die durch staatliche und regionale Gesetze (im Fall von Südtirol und des Trentino Landesgesetze) geregelt sind. Die delegierten Befugnisse können von der Aufsichtsbehörde für Kommunikationswesen den einzelnen Regional- bzw. Landesbeiräten aufgrund einer Vereinbarung übertragen werden. Mit eigenem Beschluss Nr. 53/99 hat die Aufsichtsbehörde die Verordnung zur Festlegung jener Bereiche erlassen, die aufgrund eigener Vereinbarungen an die Regional- bzw. Landesbeiräte für Kommunikationswesen übertragen werden können. Die einzelnen Vereinbarungen müssen auf der Grundlage eines Rahmenvertrags entstehen, der am 25. Juni 2003 von der Aufsichtsbehörde, der Konferenz der Präsidenten der autonomen Regionen und Provinzen sowie der Konferenz der Präsidenten der Regionalräte und der Landtage der Autonomen Provinzen Bozen und Trient genehmigt wurde.

Mit Ausnahme von 5 Regionen (bzw.

collaboratrice fissa. In quel periodo è stato anche rielaborato il sito Internet [www.consiglio-bz.org/kommunikationsbeirat/](http://www.consiglio-bz.org/kommunikationsbeirat/).

Così il comitato è stato dotato dei requisiti organizzativi fondamentali per un lavoro efficiente. In un colloquio con la presidente del Consiglio provinciale Veronika Stirner Brantsch, il presidente del comitato Hansjörg Kucera ha ringraziato per la rapidità con cui le richieste del comitato sono state accolte ed esaudite.

I compiti del comitato provinciale per le comunicazioni sono molti e diversi. Essi sono elencati dettagliatamente all'articolo 4 della legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6 (allegato 1). Al riguardo, però, la Giunta e il Consiglio provinciali devono prendere una decisione essenziale.

Come i comitati per le comunicazioni di ogni Regione e della Provincia autonoma di Trento, anche il comitato altoatesino ha **competenze proprie e competenze delegate**, regolamentate da leggi statali e regionali – per l'Alto Adige e il Trentino da leggi provinciali. Le competenze delegate possono essere attribuite ai singoli comitati regionali o provinciali dall'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni con un'apposita convenzione. L'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni, con delibera n. 53/99, ha emanato il regolamento per la definizione delle materie che possono essere delegate per convenzione ai comitati regionali o provinciali per le comunicazioni. Le singole convenzioni devono basarsi su un accordo quadro, approvato il 25 giugno 2003 dall'Autorità per le garanzie, dalla conferenza dei presidenti delle Regioni e delle Province autonome, e dalla conferenza dei presidenti dei Consigli regionali e dei Consigli delle Province autonome di Bolzano e di Trento.

A eccezione di cinque Regioni (ovvero

autonomen Provinzen) haben in der Zwischenzeit alle übrigen Regionalbeiräte die Vereinbarung mit der Aufsichtsbehörde unterzeichnet und damit neben ihren eigenen auch delegierte Aufgaben übernommen. Zu den fünf Kommunikationsbeiräten, die bisher keine Vereinbarung abgeschlossen und damit auch nicht zusätzliche, delegierte Befugnisse übernommen haben, gehört auch jener der Autonomen Provinz Bozen.

Die gesetzliche Voraussetzung zur Übernahme dieser delegierten Befugnisse schafft das Landesgesetz vom 18. März 2002, Nr. 6 im Artikel 4, Buchstabe g, wo es wörtlich heißt: (der Beirat) „übt die in den Zuständigkeitsbereich der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen fallenden Funktionen aus, die ihm von dieser im Sinn von Artikel 1 Absatz 13 des Gesetzes vom 31. Juli 1997, Nr. 249, auf Grund entsprechender Vereinbarungen übertragen werden.“

Im wesentlichen sind es 11 Befugnisse, die mit einer Vereinbarung von der Aufsichtsbehörde an die lokalen Beiräte delegiert werden können. Sie sind in der Anlage 2 aufgelistet. Die ersten Erfahrungen mit der Delegierung an die Regionalbeiräte zeigt, dass die Befugnis zur Schlichtung von Streitfällen zwischen den Betreibern von Telekommunikationsgesellschaften und ihren Kunden mit Abstand am stärksten in Anspruch genommen wird.

**Voraussetzung für die Übertragung der Befugnisse ist ein gewisser personeller und räumlicher Standard, der von der Aufsichtsbehörde vor der Unterzeichnung der Vereinbarung überprüft wird.** Das Personal muss vom jeweiligen Regionalrat bzw. Landtag bezahlt werden, für externe Beauftragungen und anderweitige Kosten gibt es Beiträge von der Aufsichtsbehörde.

**Wie immer die Entscheidung ausfallen wird: in der einen oder anderen Weise müssen sich die Landesregierung und der Landtag in absehbarer Zeit festlegen. Dabei kann auch eventuell eine Zwischenlösung gefunden werden, indem**

Province autonome), nel frattempo tutti i gli altri comitati regionali hanno sottoscritto la convenzione con l’Autorità per le garanzie, assumendo con ciò oltre alle proprie competenze anche competenze delegate. Fra i cinque comitati per le comunicazioni che non hanno finora stipulato una convenzione e dunque non hanno assunto competenze delegate oltre alle proprie, c’è anche quello della Provincia autonoma di Bolzano.

La base giuridica per l’assunzione di queste competenze delegate è la legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6, articolo 4, lettera g, che recita: (il comitato) “esercita le funzioni di competenza dell’Autorità per le garanzie nelle comunicazioni, ad esso delegate dalla stessa a sensi dell’articolo 1, comma 13, della legge 31 luglio 1997, n. 249, mediante la stipula di apposite convenzioni.”

Si tratta essenzialmente di 11 competenze, che l’Autorità può delegare ai comitati locali con una convenzione, e che sono elencate nell’allegato 2. Le prime esperienze delle deleghe ai comitati regionali mostrano che la funzione più spesso esercitata è di gran lunga quella del tentativo di conciliazione nelle controversie tra i gestori delle società di telecomunicazione e i loro utenti.

**Requisito per la delega di funzioni è un certo livello di dotazione di personale e di uffici, che viene verificato dall’Autorità stessa prima della firma della convenzione.** Il personale dev’essere pagato dal competente Consiglio regionale o provinciale; per incarichi esterni e ulteriori costi sono previsti dei contributi da parte dell’Autorità.

**Qualunque sarà la decisione, la Giunta e il Consiglio provinciali devono prenderla, nell’uno o nell’altro senso, fra non molto tempo. Si potrebbe anche trovare una soluzione provvisoria, prevedendo la delega solo di parte delle competenze**

**man die Übertragung nur eines Teils der vorgesehenen Befugnisse vereinbart.**

### **Die Sitzungen des Beirates**

Die ersten Sitzungen des Beirates dienen vor allem dazu, sich ein genaues Bild vom Aufgabenbereich zu verschaffen und mit zahlreichen Institutionen und Körperschaften Kontakt aufzunehmen.

Nach der konstituierenden Sitzung vom **28. Juni**, zu der auch die Medien eingeladen waren (die ausführlich darüber berichteten), fand die nächste Sitzung am **11. August** statt. Sie war vor allem der Diskussion über die neue Geschäftsordnung und der Ausarbeitung des Tätigkeitsprogramms für das Jahr 2005 samt dem entsprechenden Kostenvoranschlag gewidmet. Dieses Tätigkeitsprogramm und der Kostenvoranschlag müssen laut Landesgesetz bis zum 15. September beim Landtagspräsidium zur Überprüfung und Genehmigung eingereicht werden.

Die endgültige Genehmigung der neuen Geschäftsordnung, des Tätigkeitsprogramms und des Kostenvoranschlag durch den Beirat erfolgte auf der nächsten Sitzung am **10. September**. Beide Dokumente sind als Anlagen 3 und 4 diesem Tätigkeitsbericht angefügt.

Die nächste Sitzung fand am **19. Oktober** statt und diente einer Kontaktaufnahme mit Körperschaften, mit denen der Landesbeirat für Kommunikationswesen eng zusammenarbeiten will und muss. Für die Rundfunkanstalt Südtirol RAS erschienen zur Aussprache Präsident Helmut Hendrich und der beauftragte Direktor Georg Plattner. Beide Herren erklärten auch ihrerseits ihr Interesse an einer guten Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsbeirat und dankten für die Einladung zur Aussprache. Im Verlauf der Aussprache wurden vor allem zwei Themen angesprochen: die bevorstehende Digitalisierung und der in Ausarbeitung befindliche Landesfachplan der Kommunikationsinfrastrukturen. Beide Seiten

**previste.**

### **Le sedute del comitato**

Le prime sedute del comitato sono servite prima di tutto a farsi un'idea precisa dei vari compiti e a prendere contatto con molte istituzioni ed enti.

Dopo la seduta costitutiva del **28 giugno**, a cui anche i mezzi d'informazione erano invitati (e ne hanno ampiamente parlato), c'è stata quella dell'**11 agosto**, dedicata soprattutto alla discussione sul nuovo regolamento interno e all'elaborazione del progetto programmatico delle attività per il 2005 con la relativa previsione di spesa. Ai sensi della legge provinciale questi due documenti devono essere presentati all'ufficio di presidenza del Consiglio provinciale entro il 15 settembre, per l'esame e l'approvazione.

L'approvazione definitiva del nuovo regolamento interno, del progetto programmatico delle attività e della previsione di spesa da parte del comitato è avvenuta nella seduta successiva, il **10 settembre**. I due documenti succitati costituiscono gli allegati 3 e 4 di questa relazione.

Nella successiva seduta, il **19 ottobre**, si è preso contatto con organizzazioni con le quali il comitato provinciale per le comunicazioni vuole e deve collaborare strettamente. Per la Radiotelevisione azienda speciale della Provincia di Bolzano (RAS) erano presenti il presidente Helmut Hendrich e il direttore tecnico Georg Plattner. Entrambi hanno dichiarato l'interesse a una buona collaborazione anche da parte loro, e hanno ringraziato di esser stati invitati al colloquio. Nel corso del colloquio si è parlato soprattutto di due temi: la prossima digitalizzazione e il piano provinciale di settore delle infrastrutture delle comunicazioni, quest'ultimo in fase di elaborazione. Entrambe le parti hanno inoltre espresso

äußerten außerdem ihre Freude über den Beschluss, am 14. Oktober 2005 gemeinsam eine Tagung in Meran über die Fragen der Digitalisierung zu veranstalten (mit dem Thema: „Hören und Sehen wie noch nie“ „Tutto in uno“ siehe Tätigkeitsprogramm in der Anlage).

Im Anschluss daran gab der Sekretär des Dachverbandes der regionalen Kommunikationsbeiräte Enrico Paissan einen Überblick über diese Organisation, die die Arbeit zwischen den einzelnen Beiräten koordinieren soll und dessen Statut am 23. Oktober 2003 ratifiziert worden war.

Die Sitzung wurde mit einer Aussprache mit den Vertretern des Gebietsinspektorates des Postministeriums abgeschlossen. Das Inspektorat wurde durch den beauftragten Donato Marini und seinem Stellvertreter Roberto Segnan vertreten. Auch sie unterstrichen die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsbeirat.

10 Tage später, am **29. Oktober**, wurde die Reihe der Begegnungen fortgesetzt: zuerst mit den Vertretern des Landesfachverbandes der Rundfunkbetreiber, dessen Präsident Heiner Feuer und Vizepräsident Rolando Boesso vor allem darauf drängten, bei medienpolitischen Entscheidungen wie etwa der Verabschiedung des Landesfachplanes der Kommunikationsinfrastrukturen rechtzeitig angehört zu werden. Außerdem wünschten sie sich eine häufigere Hörer- und Seherbefragung. Wie auch in einer anschließenden Pressemitteilung festgehalten wurde, zeigte der Kommunikationsbeirat Verständnis für die Forderung nach einer rechtzeitigen Anhörung in Medienfragen. Was die Umfragen betrifft, wurde die Überlegung angestellt, ob eventuell nicht nur das ASTAT, sondern im Bedarfsfall auch ein privates Unternehmen damit beauftragt werden könnte.

Auf der gleichen Sitzung wurde ein Projekt in Angriff genommen, das für Südtirol Premiercharakter hat: bei den Gemeindewahlen im Frühjahr 2005 soll

soddisfazione per la decisione di organizzare insieme un convegno, da tenersi a Merano il 14 ottobre 2005, sulle questioni della digitalizzazione (tema del convegno: “Tutto in uno/Hören und Sehen wie noch nie” – vedi l'allegato progetto programmatico delle attività).

Quindi il segretario della conferenza nazionale dei comitati regionali per le comunicazioni, Enrico Paissan, ha brevemente informato il comitato su quest'organo, che deve coordinare il lavoro dei singoli comitati e il cui statuto è stato ratificato il 23 ottobre 2003.

La seduta si è conclusa con un colloquio coi rappresentanti dell'ispettorato territoriale del Ministero delle comunicazioni. L'ispettorato era rappresentato dal direttore Donato Marini e dal suo vice Roberto Segnan. Anch'essi hanno sottolineato la necessità di una stretta collaborazione col comitato per le comunicazioni.

Dieci giorni dopo, il **29 ottobre**, è proseguita la serie degli incontri: prima coi rappresentanti dell'Associazione radiotelevisiva altoatesina, il cui presidente e vicepresidente, risp. Heiner Feuer e Rolando Boesso, hanno soprattutto espresso la forte richiesta di essere consultati in tempo riguardo a decisioni strategiche per i mezzi d'informazione, p.es. riguardo al piano provinciale di settore delle infrastrutture delle comunicazioni. Essi inoltre vorrebbero che le indagini sull'ascolto radiotelevisivo fossero più frequenti. Com'è stato evidenziato anche in una conferenza stampa dopo la seduta, il comitato per le comunicazioni ha dimostrato comprensione per l'esigenza di essere ascoltati in tempo su questioni d'interesse per i mezzi d'informazione. Riguardo alle indagini sull'ascolto si è considerato se eventualmente non solo l'ASTAT, ma se necessario anche un'impresa privata potessero esserne incaricate.

In quella seduta si è anche iniziato a lavorare a un progetto che è il primo del genere in Alto Adige: in vista delle elezioni comunali della primavera del 2005 si

demnach erstmals eine Medienresonanz-Analyse durchgeführt werden. Die vom Kommunikationsbeirat in diesem Zusammenhang kontaktierte und am Projekt interessierte Mediawatch aus Innsbruck erläuterte durch ihren Direktor Mag. Clemens Pig und ihren Mitarbeiter Mag. Heinz Tschigg das Vorhaben. Man einigte sich darauf, offen gebliebene Fragen auf der nächsten Beiratssitzung zu klären und eventuell zu einem Abschluss zu kommen. Grundsätzlich waren beide Seiten an einem Abschluss interessiert.

Die Sitzung endete mit einem Treffen zwischen dem alten und neuen Beirat. Der bisherige Präsident Christian Chindamo von Witkenberg wünschte dem neuen Beirat viel Erfolg, der neue Präsident Hansjörg Kucera dankte dem alten Beirat für die geleistete Arbeit. Ein Umtrunk beendete die Sitzung.

In der Sitzung vom **15. November** gaben die beiden Vertreter des Urbanistikassessorates Dr. Ing. Anton Aschbacher und Dr. Luigi Minach einen Überblick über den in Ausarbeitung befindlichen Landesfachplan der Kommunikationsinfrastrukturen. Die Frage von Mitgliedern des Beirats nach einer Einbeziehung von direkt Betroffenen wie etwa den Rundfunkbetreibern beantworteten Aschbacher und Minach mit dem Hinweis, dass bis Jahresende jeder das Recht für Fragen und Einwände hat.

Präsident Kucera kündigt an, den Antrag auf eine Mitgliedschaft des Beirats in die Kommission für die Kommunikationsinfrastrukturen zu stellen. Dieser Antrag wird am nächsten Tag schriftlich gestellt. Ihm wird mit Brief vom 26. Jänner 2005 stattgegeben, in dem Hansjörg Kucera als anhörendes Mitglied in die Kommission aufgenommen wird.

Die zweiten Gesprächspartner auf dieser Sitzung sind Rag. Johanna Plasinger und Dr. Irene Ausserbrunner vom Landesinstitut für Statistik ASTAT, die den Beirat über die im

dovrebbe effettuare la prima analisi della risonanza mediatica a livello locale. La Mediawatch di Innsbruck, impresa a cui il comitato si è rivolto a questo fine ed interessata al progetto, era rappresentata dal direttore Mag. Clemens Pig e dal suo collaboratore Mag. Heinz Tschigg, che hanno illustrato il progetto stesso. In quell'occasione ci si è accordati di chiarire le questioni rimaste aperte, ed eventualmente concludere, nella seduta successiva del comitato. Entrambe le parti erano interessate a una conclusione positiva.

La seduta è finita con un incontro fra il vecchio e il nuovo comitato. Il presidente dell'organo precedente, Christian Chindamo von Witkenberg, ha augurato buon lavoro al nuovo comitato, e il nuovo presidente Kucera ha ringraziato il precedente comitato per il lavoro svolto. La seduta si è conclusa con un rinfresco.

Nella seduta del **15 novembre** i due rappresentanti dell'assessorato all'urbanistica ing. Anton Aschbacher e dott. Luigi Minach hanno brevemente spiegato lo stato delle cose riguardo all'elaborazione del piano provinciale di settore delle infrastrutture delle comunicazioni. Alle domande di alcuni componenti del comitato sul coinvolgimento dei diretti interessati, p.es. degli operatori radiotelevisivi, Aschbacher e Minach hanno risposto che entro la fine dell'anno ognuno potrà far valere il diritto di porre domande e di fare obiezioni.

Il presidente Kucera ha quindi annunciato che il comitato avrebbe chiesto di essere rappresentato nella commissione per le infrastrutture delle comunicazioni. La richiesta è stata fatta per iscritto il giorno seguente, ed è stata accolta con lettera del 26 gennaio 2005, con la quale Hansjörg Kucera è stato ammesso nella commissione come componente uditore.

Sempre in questa seduta, il comitato ha poi avuto un incontro con la rag. Johanna Plasinger e la dott.ssa Irene Ausserbrunner dell'istituto provinciale di statistica ASTAT,

Frühjahr 2005 geplante Hörer- und Seherumfrage informieren. Die Frage nach der Möglichkeit einer häufigeren Umfrage verneint Plasinger mit dem Hinweis auf das Fehlen einer dafür nötigen personellen Besetzung. Die Festsetzung der in der Umfrage berücksichtigten Sender erfolgt nicht über den Beirat, sondern, wie von beiden Seiten als zielführender erachtet, direkt durch das ASTAT in Absprache mit dem Kommunikationsministerium, das die Sendekonzessionen der Sender verwaltet.

Eine erste Vorbesprechung der zwei im Jahr 2005 geplanten Tagungen und der Herausgabe einer Broschüre über den Kommunikationsbeirat beschließen die Sitzung.

Am Vormittag des gleichen Tages besichtigen die Mitglieder des Beirats, wie auf der letzten Sitzung besprochen und vereinbart, über Einladung der RAS die Umsetzeranlage auf der „Mut“. Die bei der Errichtung dieser Anlage geleistete Arbeit wird entsprechend gewürdigt und gibt Anlass zu einer Pressemitteilung, in der der Beirat eine Flurbereinigung der Sendefrequenzen in ganz Südtirol grundsätzlich befürwortet, freilich auch mit dem Hinweis, dass die direkt Betroffenen in den vielschichtigen Umstellungsprozess mit einbezogen werden sollten.

Auf der Sitzung am **10. Dezember** wird die Grundlage zur Medienresonanz-Analyse bei den Gemeindewahlen im Frühjahr 2005 gelegt. Untersucht wird die Berichterstattung über alle Bürgermeisterkandidaten in den Gemeinden von Bozen, Meran, Brixen und St. Ulrich in den letzten 5 Wochen vor der Wahl und in den zwei Wochen vor der eventuellen Stichwahl. Eine solche Medienresonanz-Analyse wird erstmals in Südtirol durchgeführt, und zwar über Auftrag des Kommunikationsbeirats vom Innsbrucker Unternehmen Mediawatch. Der entsprechende Vertrag liegt als Anlage 5 bei. Außerdem wurden auf dieser Sitzung die Details der beiden Tagungen besprochen und

che hanno informato sull'indagine sull'ascolto radiotelevisivo prevista per la primavera del 2005. Alla domanda sulla possibilità di effettuare queste indagini più frequentemente la rag. Plasinger ha risposto che questo non sarebbe possibile per mancanza del personale necessario. La scelta delle emittenti da considerare nell'indagine non avviene a opera del comitato, ma com'è stato ritenuto più opportuno da entrambe le parti, direttamente da parte dell'ASTAT d'intesa col Ministero delle comunicazioni, che gestisce le concessioni delle emittenti radiotelevisive.

La seduta si è conclusa con un colloquio preliminare sui due convegni previsti per il 2005 e sulla pubblicazione di un opuscolo informativo sul comitato per le comunicazioni.

Quella stessa mattina i componenti del comitato, come discusso e stabilito nella seduta precedente, hanno visitato su invito della RAS il ripetitore della Mutta. Essi hanno molto apprezzato questa realizzazione, e lo hanno dichiarato in un comunicato stampa, nel quale il comitato ha espresso approvazione in linea di principio per una riorganizzazione e semplificazione delle frequenze radiotelevisive in tutto l'Alto Adige, pur con l'invito a coinvolgere i diretti interessati nel complesso processo di riorganizzazione.

Nella seduta del **10 dicembre** sono state poste le basi per l'analisi della risonanza mediatica in vista delle elezioni comunali della primavera 2005. Saranno analizzati i servizi giornalistici su tutti i candidati a sindaco nei Comuni di Bolzano, Merano, Bressanone e Ortisei nelle ultime cinque settimane prima delle elezioni e nelle due settimane precedenti l'eventuale ballottaggio. È la prima volta che in Alto Adige si effettua una tale analisi, che sarà svolta dall'impresa Mediawatch di Innsbruck. Il relativo contratto costituisce l'allegato 5.

In questa seduta sono anche stati discussi i dettagli dei due convegni previsti, e quasi del

im Fall der Tagung vom 4. März 2005 in Brixen (siehe Tagungsprogramm in der Anlage) weitgehend geklärt. Die Tagung vom 14. Oktober 2005 in Meran wird zusammen mit der RAS veranstaltet und trägt den Titel: „Hören und Sehen wie noch nie – Die digitale Zukunft im eigenen Haus: Fragen und Antworten“ „Tutto in uno – i media digitali entrano in casa“.

### **Teilnahme an Sitzungen des Dachverbandes der Regionalbeiräte und Tagungen**

Innerhalb des zu berücksichtigenden Zeitraumes fanden 3 Sitzungen des Dachverbandes der Regional- bzw. Landesbeiräte für Kommunikationswesen statt, an denen ich teilnahm: am **18. Juni** in Gubbio, am **12. Oktober** in Rom und am **25. November** in Venedig. Hauptthema vor allem der ersten zwei Sitzungen war die zum Teil noch mangelhafte Koordinierung der Arbeit der einzelnen Beiräte. In Anwendung des am 23. Oktober verabschiedeten Statuts des Dachverbandes (siehe Anlage 7) wurde beschlossen, dass alle Regional- bzw. Landesbeiräte einen jährlichen Beitrag an den Dachverband zu entrichten haben. Der Mindestbeitrag wurde auf 1000 Euro festgesetzt. Da das Budget des Landesbeirates für Kommunikationswesen der Autonomen Provinz Bozen für das Jahr 2004 kein entsprechendes Kapitel vorsah, wurde darum angesucht – und bewilligt –, dass der Beitrag von 1000 Euro erstmals im Jahr 2005 überwiesen werden muss. Im Rahmen dieser Sitzungen wurde von unserem Landesbeirat auch der Vorschlag unterbreitet, eine der Sitzungen des Dachverbandes im Jahr 2005 in Südtirol abzuhalten und sie mit einer Tagung zu verbinden, die sich mit der Frage der Regionalisierung im Lokalfernsehen befassen sollte (siehe Tätigkeitsprogramm Absatz 4 in der Anlage 4). Die Tagung sollte durch Referate von Fachleuten schon im vorhinein entsprechend vorbereitet werden. Da aber im Frühjahr 05 in fast ganz Italien Regionalwahlen stattfinden und deshalb der

tutto definiti quelli relativi al convegno di Bressanone del 4 marzo 2005 (vedi l'allegato programma del convegno). L'altro convegno previsto, quello di Merano del 14 ottobre 2005, è organizzato in collaborazione con la RAS ed è intitolato "Tutto in uno–i media digitali entrano in casa / Hören und Sehen wie noch nie–Die digitale Zukunft im eigenen Haus: Fragen und Antworten".

### **Partecipazione a sedute della conferenza nazionale dei comitati regionali per le comunicazioni e a convegni**

Nel periodo considerato hanno avuto luogo tre sedute della conferenza nazionale dei comitati regionali ovvero provinciali per le comunicazioni, alle quali ho partecipato: il **18 giugno** a Gubbio, il **12 ottobre** a Roma e il **25 novembre** a Venezia. L'argomento principale soprattutto delle prime due sedute è stato il coordinamento del lavoro fra i vari comitati, in parte ancora carente. In applicazione dello statuto della conferenza nazionale (allegato 7), approvato il 23 ottobre, è stato deciso che tutti i comitati regionali ovvero provinciali debbano dare un contributo annuale al coordinamento stesso. Il contributo minimo è stato fissato a 1000 €. Siccome il bilancio del comitato provinciale per le comunicazioni della Provincia autonoma di Bolzano per il 2004 non prevedeva alcun capitolo in cui questa spesa potesse rientrare, è stata fatta richiesta di poter versare il contributo di 1000 € a partire dal 2005, richiesta che è stata accolta. Nell'ambito di queste sedute il nostro comitato ha anche proposto che una delle sedute della conferenza nazionale nel 2005 si tenga in Alto Adige, e che sia collegata a un convegno sulla regionalizzazione della televisione (vedi allegato 4, progetto programmatico delle attività, comma 4). Il convegno dovrebbe essere preparato da relazioni di esperti da tenersi prima del convegno stesso. Siccome però nella primavera 2005 in quasi tutta Italia ci saranno le elezioni regionali e perciò cambierà la composizione di gran parte dei comitati per le

Großteil der Regionalbeiräte für Kommunikationswesen personell neu besetzt werden, entschied man sich dafür, die Planung für die Tagung und die Vorbereitungsreferate vorerst aufzuschieben. Das Vorhaben soll aber zu einem erstmöglichen Termin verwirklicht werden.

Am **3. September** fand vormittags in Trient eine Aussprache zwischen Vertretern der Regional- bzw. Landeskommunikationsbeiräte der beiden Autonomen Provinzen von Bozen und Trient sowie von Friaul-Julisch Venetien und Aosta statt. Thema des Gedankenaustausches: Möglichkeiten einer verstärkten grenzüberschreitenden Kommunikation. Zu diesem Thema haben die vier erwähnten Beiräte eine Arbeitsgruppe innerhalb des Dachverbandes gegründet.

Das gleiche Thema stand im Mittelpunkt eines zweitägigen Symposiums am **19. und 20. November** in Görz, das vom Regionalbeirat von Friaul-Julisch Venetien veranstaltet wurde: „Comunicare oltre le frontiere“ (siehe Programm in der Anlage).

Am **5. Oktober** lud die Aufsichtsbehörde unter anderen auch die Vertreter der Regional- bzw. Landesbeiräte für Kommunikationswesen zu einer Tagung in Rom ein, bei der es um die Delegierung der Befugnisse von der Aufsichtsbehörde an die Regionalbeiräte ging, wie dies auch im Gesetz Nr. 249 vom 31. Juli 1997 vorgesehen und durch die Aufsichtsbehörde mit eigenem Beschluss Nr. 53/99 in die Wege geleitet und durch den Rahmenvertrag vom 25. Juni 2003 (unterzeichnet von der Aufsichtsbehörde, der Konferenz der Präsidenten der autonomen Regionen und Provinzen sowie der Konferenz der Präsidenten der Regionalräte und der Landtage der Autonomen Provinzen) genehmigt wurde. In der Zwischenzeit haben **16 Regionalbeiräte** die Vereinbarung mit der Aufsichtsbehörde über die Übertragung der Befugnisse unterzeichnet. Die Aufsichtsbehörde hat bei der Tagung ihren Wunsch geäußert, dass auch die wenigen noch übriggebliebenen Regional- bzw.

comunicazioni, si è deciso di rinviare per ora la pianificazione del convegno e delle relazioni preparatorie. Il progetto dovrà però essere realizzato non appena possibile.

La mattina del 3 settembre c'è stato a Trento un colloquio fra rappresentanti dei comitati provinciali per le comunicazioni altoatesino e trentino, e rappresentanti dei comitati delle Regioni Friuli-Venezia Giulia e Val d'Aosta. Argomento di questo scambio d'idee sono state le possibilità di una maggiore comunicazione transfrontaliera. I quattro comitati succitati hanno costituito all'interno della conferenza nazionale un gruppo di lavoro su quest'argomento.

Lo stesso argomento è stato oggetto di un simposio di due giorni, **19 e 20 novembre** a Gorizia, organizzato dal comitato regionale del Friuli-Venezia Giulia: „Comunicare oltre le frontiere“ (v. programma allegato).

Il **5 ottobre** l'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni ha invitato fra l'altro anche i rappresentanti dei comitati regionali ovvero provinciali per le comunicazioni a un convegno a Roma, riguardante la delega delle competenze dall'Autorità stessa ai comitati, prevista anche dalla legge n. 249 del 31 luglio 1997, applicata dall'autorità con una propria delibera, n. 53/99 e approvata con l'accordo quadro del 25 giugno 2003 (sottoscritto dall'autorità stessa, dalla conferenza dei presidenti delle Regioni e delle Province autonome, e dalla conferenza dei presidenti dei Consigli regionali e dei Consigli delle Province autonome). Nel frattempo **16 comitati regionali** hanno firmato la convenzione con l'Autorità per la delega delle competenze. Al convegno l'Autorità ha espresso il desiderio che anche i restanti pochi comitati regionali ovvero provinciali stipulino la relativa convenzione.

Landesbeiräte für Kommunikationswesen die entsprechende Vereinbarung abschließen.

Bei einer Tagung am **5. November** in Bologna wurde hingegen über die Kommunikation auf lokaler Ebene als Ressource für Italien („Dimensione locale della comunicazione: una risorsa per l'Italia“) diskutiert (im Rahmen der internationalen Fachmesse über Kommunikationswesen). An dieser Tagung nahmen von unserem Landesbeirat neben mir auch Beiratsmitglied Margaret Brugger und Mitarbeiterin Daniela Tötsch teil. Während der Tagung übte die Vizepräsidentin des Regionalbeirates von Friaul-Julisch Venetien harte Kritik am Dachverband, dem sie vorwarf, seit langem keine Tagung mit allen Mitgliedern der Regionalbeiräte mehr veranstaltet zu haben. Der Präsident des Dachverbands Giuseppe Scarcia sicherte zu, im Jahr 2005 eine solche Tagung abhalten zu wollen.

Vom **20. bis 22. Oktober** nahm ich an den Medientagen in München, der größten Fachmesse im Medienbereich, auch im Hinblick auf die Vorbereitung unserer beiden Tagungen vom 4. März und 14. Oktober 2005 teil (siehe Anlage 9).

Schließlich wurde noch auf zwei verschiedenen Tagungen zweier Persönlichkeiten gedacht, die zu den Mitbegründern der Regionalbeiräte gehören: am **26. November** in Venedig galt die Ehrung Emilio Vesce, am **3. Dezember** in Trient Professor Renato Porro.

Zu den von der Aufsichtsbehörde angebotenen Fortbildungstagen in Caserta entsandte unser Landesbeirat vom 13. – 14. **Dezember** Margaret Brugger. Thema der Tagung: die Problematik der Umfragen (ein Kurzbericht in der Anlage 10).

### Schlussbemerkung

Der Landesbeirat für Kommunikationswesen blickt auf sein erstes (halbes) Jahr Tätigkeit zurück. Noch nicht viel, aber immerhin so viel, dass wir uns einen guten Überblick über die Funktionen und Aufgaben

In un convegno tenutosi a Bologna il **5 novembre** si è invece discusso di comunicazione a livello locale come risorsa per l'Italia (“Dimensione locale della comunicazione: una risorsa per l'Italia“, nell'ambito della Fiera internazionale delle comunicazioni. Oltre a me, per il nostro comitato erano presenti a questo convegno la componente Margaret Brugger e la collaboratrice Daniela Tötsch. In questo convegno la vicepresidente del comitato regionale del Friuli-Venezia Giulia ha duramente criticato la conferenza nazionale, alla quale ha rimproverato di non organizzare da molto tempo alcuna assemblea con tutti i componenti dei comitati regionali. Il presidente della conferenza nazionale Giuseppe Scarcia ha assicurato di aver intenzione di tenere una tale assemblea nel 2005.

Dal **20 al 22 ottobre** ho partecipato alle Giornate sui mezzi d'informazione a Monaco di Baviera, la maggiore fiera del settore, anche in vista della preparazione dei nostri due convegni del 4 marzo e del 14 ottobre 2005 (vedi allegato 9).

Infine, due diversi convegni sono stati dedicati alla memoria di due personalità appartenenti alla cerchia dei fondatori dei comitati regionali: il **26 novembre** a Venezia è stato ricordato Emilio Vesce, e il **3 dicembre** a Trento il prof. Renato Porro.

Al corso di formazione offerto dall'Autorità per le garanzie a Caserta il **13 e 14 dicembre** il nostro comitato è stato rappresentato da Margaret Brugger. Argomento del corso di formazione era la problematica dei sondaggi (breve relazione in allegato 10).

### Considerazioni conclusive

Il comitato provinciale per le comunicazioni ha ormai svolto il suo primo (mezzo) anno di attività. Non è ancora molto, ma è sicuramente sufficiente per avere compiutamente individuato le funzioni e i

verschaffen konnten die uns die einschlägigen Staats- und Landesgesetze zuweisen. Angesichts der möglichen Konvention und der dadurch notwendigen Übertragung von Befugnissen lassen sich die Aufgaben und Funktionen des Kommunikationsbeirates folgendermaßen definieren:

- der Landesbeirat für Kommunikationswesen ist kein caritativer Verein, sondern ein institutionelles selbstständiges Organ;
- seine Befugnisse sind durch ein Staats- und Landesgesetz geregelt;
- seine Aufgaben reichen über die Wahlkampfzeiten hinaus und sind von erheblicher gesellschaftspolitischer Bedeutung;
- zur Erfüllung der ihm gestellten Aufgaben sind die Übernahme von Verantwortung und ein keineswegs geringer Zeitaufwand notwendig.

Wegen dieses vielschichtigen institutionellen Aufgabenbereichs liegt es auf der Hand, dass der Landesbeirat für Kommunikationswesen über entsprechende Befugnisse, den nötigen Arbeitsaufwand und eine unerlässliche Professionalität verfügen muss. All dies schlägt sich in Überlegungen über die Amtsdauer und die Vergütung der Mitglieder des Landesbeirates nieder.

Was die Amtsdauer betrifft, bestimmt der Artikel 2, Absatz 2 des Landesgesetzes vom 18. März 2002, Nr. 6, dass „die Mitglieder des Beirates nicht unmittelbar wiedergewählt bzw. wiederernannt werden“ können. Diese Bestimmung scheint uns zu restriktiv zu sein. Selbstverständlich sollte es der Landesregierung bzw. dem Landtag jederzeit freigestellt sein, auch schon nach einer ersten Legislaturperiode den Landesbeirat personell völlig neu zu besetzen. Doch sollte im Sinn einer Arbeitskontinuität zumindest die Möglichkeit offen gelassen werden, den Beirat oder einzelne Mitglieder davon auch für eine zweite Amtsperiode bestätigen zu können, wie dies übrigens in mehreren Regionen auch durchaus zugelassen ist. Um jeden Verdacht auf Eigeninteresse zu beseitigen, erkläre ich mich gerne bereit, auf eine eventuelle Wiederkandidatur zu

compiti che le leggi nazionali e provinciali assegnano al comitato. In considerazione della convenzione auspicata e delle deleghe funzionali che ne dovrebbero derivare, compiti e funzioni del comitato possono essere così sintetizzati:

- il comitato provinciale per le comunicazioni non è un'associazione caritativa ma un organo istituzionale indipendente;
- le sue competenze sono regolamentate da una legge statale e da una legge provinciale;
- i suoi compiti vanno oltre il periodo di campagna elettorale, e sono di notevole importanza sociale e politica;
- per svolgere i compiti a esso affidati ci si devono assumere delle responsabilità, e a questi compiti si deve dedicare non poco tempo.

In relazione a questo quadro complesso è evidente che il comitato ha bisogno di competenze, tempo e professionalità da parte dei suoi membri. Tutto questo si traduce necessariamente in considerazioni sulla durata degli incarichi e sull'aspetto economico.

Per quanto riguarda la durata in carica del comitato l'articolo 2, comma 2 della legge provinciale 18 marzo 2002, n.6 stabilisce che “I componenti del Comitato non possono essere immediatamente rieletti o rinominati.” Questa norma ci appare restrittiva. Naturalmente la Giunta ovvero il Consiglio provinciali dovrebbero sempre, anche dopo una prima legislatura, poter liberamente cambiare la composizione del comitato, anche completamente. Però, al fine della continuità del lavoro, dovrebbe esistere almeno la possibilità di confermare il comitato o alcuni suoi componenti per un secondo periodo di carica, il che è oltretutto permesso senza problemi in altre Regioni. Per accantonare ogni sospetto d'interesse personale, mi dichiaro volentieri disposto a rinunciare a un'eventuale nuova candidatura. D'altra parte proprio la nostra esperienza ha mostrato che

verzichten. Doch hat unsere eigene Erfahrung die nicht unerheblichen Schwierigkeiten gezeigt, die auf einen völlig neu besetzten Landesbeirat bei der Einarbeitung in ein fremdes Sachgebiet zukommen.

Nun zur Frage der Vergütung. Der Präsident erhält eine monatliche Vergütung, „wie sie von der Landesregierung laut Artikel 1/bis des Landesgesetzes vom 19. März 1991, Nr. 6, eingefügt durch Artikel 11 des Landesgesetzes vom 11. August 1994, Nr. 6, für die nicht der Landesverwaltung angehörenden Präsidenten der selbstverwalteten, von der Landesverwaltung abhängigen Betriebe, Anstalten und Einrichtungen festgesetzt ist.“ Konkret ausgedrückt beträgt die monatliche Vergütung zur Zeit 1023 Euro brutto. Alle übrigen 5 Mitglieder erhalten – abgesehen vom Sitzungsgeld in Höhe von rund 30 Euro – keinerlei Vergütung.

Diese Regelung ist auf Dauer nicht haltbar. Bereits am 16. Dezember 1999 sind die Konferenz der Präsidenten der autonomen Regionen und Provinzen, die Konferenz der Präsidenten der Regionalräte und der Landtage der Autonomen Provinzen und der Dachverband der regionalen Kommunikationsbeiräte übereingekommen, in einem Dokument (als Anlage 11) unter Absatz 4 die Forderung zu erheben, „die Vergütung der Präsidenten und der Mitglieder der Kommunikationsbeiräte an die Vergütung der Regionalratsabgeordneten zu koppeln, und zwar auf mittlerem bis hohem Niveau für die Präsidenten und auf niedrigem Niveau für die Mitglieder“.

Dementsprechend haben bis auf die einzige Ausnahme unseres Landesbeirats sämtliche übrigen Regionen bzw. die Autonome Provinz Trient eine Vergütungsregelung beschlossen, die für alle Beiratsmitglieder – in Abstufung Präsident, Vizepräsident, einfache Mitglieder – eine monatliche Vergütung festsetzt. In nahezu allen diesen Regelungen werden die Vergütungen mit einer prozentuellen Koppelung an die Regionalratsdiäten festgelegt. Das reicht von mindestens 20 Prozent bis höchstens 75

un comitato con una composizione del tutto nuova deve affrontare non piccole difficoltà per introdursi in un ambito lavorativo completamente nuovo.

Infine i compensi. “Al presidente del Comitato è corrisposto – come stabilisce la legge provinciale - un compenso mensile pari a quello determinato dalla Giunta provinciale ai sensi dell'articolo 1/bis della legge provinciale 19 marzo 1991, n. 6, inserito dall'articolo 11 della legge provinciale 11 agosto 1994, n. 6, per i presidenti, esterni all'amministrazione provinciale, degli enti, degli istituti e delle aziende ad ordinamento autonomo dipendenti dall'amministrazione provinciale.” Concretamente questo significa un compenso mensile lordo di attualmente 1023 €. A nessuno degli altri cinque componenti spetta un compenso, a parte i gettoni di presenza di ca. 30 €

Questa regolamentazione non potrà essere mantenuta nel tempo. Già il 16 dicembre 1999 la conferenza dei presidenti delle Regioni e delle Province autonome, la conferenza dei presidenti dei Consigli regionali e dei Consigli delle Province autonome e la conferenza nazionale dei comitati regionali per le comunicazioni si sono accordati – al paragrafo 4 di un documento qui riprodotto come allegato 11 – per richiedere che “ l'indennità di funzione del Presidente e dei componenti sia collegata a quella dei Consiglieri regionali, attestandosi su un livello medio-alto per quanto riguarda il Presidente e su livelli inferiori per gli altri componenti.”

In seguito a questa intesa tutte le altre Regioni e la Provincia autonoma di Trento hanno emanato una regolamentazione al riguardo, che fissa dei compensi mensili per tutti i componenti – nell'ordine presidente, vicepresidente, e componenti semplici. Il nostro comitato è dunque l'unica eccezione. In quasi tutte queste regolamentazioni i compensi sono stabiliti in abbinamento percentuale ai compensi del Consiglio regionale. Questi oscillano fra il 20% e un massimo del 75% per il presidente, fra il 20%

Prozent für den Präsidenten, von 20 Prozent bis 60 Prozent für den Vizepräsidenten und von mindestens 10 Prozent bis höchstens 50 Prozent für die einfachen Mitglieder des Beirats. Angesichts der relativ geringen Bevölkerungszahl Südtirols kann die Vergütung durchaus im unteren Bereich angelegt werden. Die von der Aufsichtsbehörde empfohlene Harmonisierung sollte aber auch in diesem Bereich auch für den Landesbeirat für Kommunikationswesen der Autonomen Provinz Bozen ihre Anwendung finden.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Beirats bei allen Institutionen und Personen bedanken, die mit uns im vergangenen Jahr aus dem einen oder anderen Grund zusammengearbeitet und dabei stets Entgegenkommen gezeigt haben. Unser besonderer Dank gilt der Landtagspräsidentin und dem Präsidium des Landtages, die unseren Wünschen und Vorstellungen stets rasch Rechnung getragen haben. Wir hoffen auf eine weitere verständnisvolle und effiziente Zusammenarbeit.

Hansjörg Kucera

Präsident des Landesbeirates für  
Kommunikationswesen

e il 60% per il vicepresidente e da un minimo del 10% a un massimo del 50% per gli altri componenti. In considerazione della popolazione non molto grande dell'Alto Adige, il compenso può senz'altro situarsi nella fascia bassa. Comunque, l'armonizzazione raccomandata dall'Autorità per le garanzie dovrebbe essere applicata anche in quest'ambito e anche per il comitato per le comunicazioni della Provincia autonoma di Bolzano.

Infine vorrei ringraziare, a nome del comitato, tutte le istituzioni e persone che per una ragione o l'altra hanno collaborato con noi nello scorso anno, dimostrando sempre disponibilità. Un ringraziamento particolare va alla presidente e all'ufficio di presidenza del Consiglio provinciale, che hanno sempre velocemente tenuto conto dei nostri desideri e punti di vista. Speriamo che questa efficiente collaborazione e questo clima di comprensione continuino in futuro.

Hansjörg Kucera

Presidente del comitato provinciale per le  
comunicazioni